KLUB DER FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE

Wien - Landstraße

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Betreff: Asylwerberunterkunft in der Erdbergstraße

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 04.12.2014 an den sehr geehrten Herrn Bezirksvorsteher folgende

Anfrage

Am 29.9.2014 wurde in der ehemaligen Zollwacheschule in der Erdbergstraße 192 ein – angeblich vorübergehendes – Quartier für 350 Asylwerber eröffnet.

1) Wurden sie, sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher in diese Maßnahme eingebunden bzw. vorher darüber informiert?

2) Wenn ja, haben sie diese Maßnahme befürwortet?

Bez.Rat Dr. Werner F. Grebner

Die Anfragebeantwortung ergab, dass der Bezirksvorsteher keine Informationen über die geplante provisorische Asylwerberunterkunft in der Erdbergstraße erhielt. Auch in etwaige Planungsgespräche war die Bezirksvorstehung Landstraße nicht eingebunden.

KLUB DER FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE

Wien - Landstraße

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Betreff: Frühstück von Frau BV-Stv. Lachkovics für Asylwerber in der Unterkunft in der Erdbergstraße

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 04.12.2014 an den sehr geehrten Herrn Bezirksvorsteher folgende

Anfrage

In der letzten Integrationskommissionsitzung wurde mitgeteilt, daß Frau BV-Stv. Lachkovics, entweder in dieser Funktion oder in ihrer Funktion als Vorsitzende der Integrationskommission, ein Frühstück für die Asylbewerber in der Unterkunft in der Erdbergstraße veranstaltet hat.

1) Wurden die Kosten für dieses Frühstück aus öffentlichen Mitteln, vor allem aus solchen des 3. Bezirkes bestritten?

2) Wenn ja, wie hoch waren die Kosten?

3) Für wie viele Personen wurde „aufgetischt“ – und wie viele Teilnehmer waren anwesend?

Trotz der Berichterstattung der Frau BV-Stv. Lachkovics in einer vorangegangenen Integrationskommissionssitzung der Landstraße, sie habe ein Frühstück für die in der Erdbergstraße untergebrachten Asylwerber organisiert, meinte sie in der mündlichen Anfragebeantwortung aus der BV-Sitzung vom 4. Dezember 2014, sie habe „kein Frühstück veranstaltet“.

Das Frühstück habe der Verein „come2gether“ organisiert. Die Kostenfrage könne daher nur von „come2gether“ beantwortet werden.

Frau BV-Stv. Lachkovics habe es jedoch sehr gefreut, wie nett die Landstraßer Bevölkerung die traumatisierten Asylwerber aufgenommen habe.

Die angebliche "Traumatisierung" war aber kein Hinderungsgrund für eine Massenschlägerei in der Unterkunft am 20. Jänner und einen gemeinschaftlich begangenen Handtaschenraub am 27. Jänner an einer 74-jährigen Landstraßer Pensionistin. Und das war nur das, was in die Medien gekommen ist!

KLUB DER FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE

Wien - Landstraße

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Betreff: Salafistische Koran-Verteilungsaktion bei Wien Mitte

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 04.12.2014 an den sehr geehrten Herrn Bezirksvorsteher folgende

Anfrage

Wie zahlreichen Medienberichten in den vergangenen Wochen zu entnehmen war, kommt es im 3. Bezirk auf der Landstraße Hauptstraße bei Wien Mitte zu regelmäßigen „Koran-Verteilungsaktionen“ einer salafistischen Gruppierung namens „Lies Stiftung“.

Die „Wiener Zeitung“ berichtete am 20.10.2014 über die Verteilaktion bei Wien Mitte folgendermaßen:

„Der heimische Verfassungsschutz beobachtet die Verteil-Aktion aufmerksam und kennt nach eigenen Angaben die handelnden Personen. "Es ist evident, dass aus einer bloßen Verteilaktion auch ein Bezug zur Rekrutierung für den Dschihad entstehen kann", sagt ein Sprecher. Die Verfassungsschützer rechnen die Lies!-Aktion der salafistischen Szene zu. Der Salafismus in seiner dschihadistischen Ausprägung gilt als Nährboden für islamistischen Extremismus.“[1]

In Wiener Neustadt wurde bereits die Koran-Verteilung in der innerstädtischen Fußgängerzone verboten, da es Beschwerden aus der Bevölkerung wegen des "relativ aggressiven Verhaltens der Standbetreiber“[2] gab und sich die Bürger dadurch sehr belästigt fühlten.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

1. Seit wann und wie lange läuft die Bewilligung für die oben erwähnte Koran-Verteilaktion?
2. War ein Bezirksrat bei der Bewilligungsverhandlung dabei?
3. Gab es Beschwerden aus der Bevölkerung zur oben erwähnten Verteilaktion im 3. Bezirk?
4. Wenn ja, in welchem Zusammenhang bzw. welchen Inhalts?

Bez.Rat Michael Stumpf

Anfragebeantwortungsergebnis, siehe unter: **http://landstrasse.fpoe-wien.at/bezirke-wien/3-bezirk/news-detail/news/fp-stumpf-nein-zur-salafistis/**

[1] http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/677070_Koran-oder-Hoellenfeuer-mitten-in-Wien.html

[2] http://derstandard.at/2000007446762/Wiener-Neustadt-verbietet-Infostaende-fuer-Koran

KLUB DER FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE

Wien - Landstraße

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Betreff: Betteln mit Hundewelpen

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 04.12.2014 folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Umwelt Mag. Ulli Sima wird ersucht, eine spezielle Notrufnummer bei den Amtstierärzten der Stadt Wien einzurichten, die dazu dienen soll, daß ein von der Bevölkerung gemeldetes Betteln mit Hundewelpen sofort durch einen Amtstierarzt überprüft wird.

Begründung

Es war im 3. Bezirk im vergangenen Sommerhalbjahr vermehrt zu beobachten, daß - offensichtlich professionelle - Bettler zur Mitleidserregung nun Hundewelpen bei sich haben, wahrscheinlich deshalb, weil das Betteln mit Kindern inzwischen verboten wurde.
Wie dem Antragsteller glaubwürdig berichtet wurde, sollen diese Hundewelpen, deren stundenlanges ruhiges Sitzen oder Liegen am selben Platz ja augenscheinlich kein art- und altersspezifisches Verhalten darstellt, und wo sich hier schon die Frage der Tierquälerei stellt, durch das Einflößen von Medikamenten derart ruhig gestellt werden.

Im Sinne des Tierschutzes erscheint es dringend geboten, noch vor der nächsten warmen Jahreszeit entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, die eine derartige Misshandlung von Hunden wirkungsvoll bekämpfen helfen!

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ, Grüne und KPÖ abgelehnt!

KLUB DER FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE

Wien - Landstraße

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Betreff: Gemeindebau Markhofgasse 12-18
Videoüberwachung des Müllcontainerabstellplatzes

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 04.12.2014 folgenden

Antrag

Der amtsführende Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung Dr. Michael Ludwig wird ersucht, sich bei Wiener Wohnen dafür einzusetzen, daß der im Durchgang zwischen den Innenhöfen eingerichtete Abstellplatz der Müllcontainer videoüberwacht wird.

Begründung

Mieter des Gemeindebaues haben sich dem unterfertigten Bezirksrat gegenüber darüber beklagt, daß es am Abstellplatz der Müllcontainer immer wieder zur illegalen Sperrmüllablagerung neben den Müllgefäßen kommt.

Da sich diese in einem der direkten Sicht entzogenen Durchgang befinden, erscheint eine gut gekennzeichnete Videoüberwachung dieses Bereiches die einzige Möglichkeit, derartige Misstände abzustellen.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ angenommen!